

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Band: 2 (1881)
Heft: 8

Rubrik: Monatsbericht
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung
in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler in Bern.

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco).

Bern, den 15. August 1881.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Monatsbericht.

Neue Zusendungen:

- Von dem Tit. eidg. Departement des Innern: Report of the commissioner of education for the year 1878.
Von Herrn Zürcher in Strassburg: Katalog des elsässischen Schulmuseums.
Von Herrn Schuldirektor Küttel: Jahresbericht über die Stadtschulen von Luzern für das Schuljahr 1880/81.
Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern: Verwaltungsbericht für das Schuljahr 1880/81 und Programme de l'école normale des institutrices à Delémont.
Von * * *: Das Leben und Wirken Fellenbergs.
Von Herrn Buchdrucker B. F. Haller: Jahresbericht des geographischen Vereins in Bern.

Urteile unserer Fachkommissionen.

Schulbücher: Geschichtslehrmittel.

- 1) Keller J., Geschichte der Schweiz für Schule und Haus. Auf Grund von Vulliemin's Geschichte der schweiz. Eidgenossenschaft. Aarau, Sauerländer, 1881. Gr. 8. 228 S. Fr. 2. 40.
- 2) Fricker, B., Schweizergeschichte für Bezirks- und Sekundarschulen. 3. Aufl. Aarau, Sauerländer, 1881. Gr. 8. 192 S. br. Fr. 1. 80.
- 3) Hidber, B., Schweizergeschichte für Schule und Volk. 1. und 2. Heft. Bern, K. J. Wyss, 1878 u. 1880. Gr. 8. Per Heft (128 S.) Fr. 1. 50.
- 4) Schneebeli, J. J., Bilder a. d. Schweizergeschichte für die Mittelstufe der Volksschule, von H. Rüegg. 3. Aufl. Zürich, 1878. Gr. 8. br. 124 S. Fr. 1. —.
- 5) Magnenat, J., Histoire suisse à l'usage des écoles primaires. Lausanne, S. Blanc, 1876. 8° 103 S. Fr. 1.
- 6) — Abrégé de l'histoire de la Suisse destiné à l'enseignement secondaire. 3 édit. Lausanne, Payot, 1878. 286 S.

7) — Abrégé d'histoire générale destinée à l'enseignement secondaire. 3 édit. Lausanne, Payot, 1879. 255 S.

8) Wetzel, Franz Xaver, Illustrierte Weltgeschichte in Charakterbildern für Schule und Haus. Einsiedeln, New-York, Cincinnati und St. Louis, Gebrüder K. und N. Benziger, 1879. 8° geb. 391 S.

9) Marty, J., Illustrierte Schweizergeschichte für Schule und Haus. Einsiedeln, Gebr. Benziger, 1880. 8° geb. 224 S. Fr. 1. 25.

Auf dem Gebiete des Geschichtsunterrichtes ist zu einer lebhaftern Diskussion innerhalb der pädagogischen Welt nicht so viel Stoff und Veranlassung vorhanden, als dieses z. B. in Betreff des Religionsunterrichtes der Fall ist. Die früher einander sehr widersprechenden Meinungen über das Was und Wie haben sich im Geschichtsfache so ziemlich ausgeglichen. Die extremen Ansichten der ausschliesslich „biographischen“ Methode oder die Verbindung der Geschichte mit der Geographie, die einseitige Betonung der rein politischen Vorgänge u. s. w. sind in annähernd übereinstimmende Geleise getreten. Den Beweis dafür liefern obige Schulbücher für den Geschichtsunterricht, denen mehrere allgemein geltende Ideen zu Grunde gelegt sind. Allgemein anerkannt ist z. B., dass die Volksschule, statt einer lückenlos zusammenhängenden, mehr eine monographische, das wichtigste ausführlicher behandelnde Darstellung anstreben müsse. Dieser Grundsatz ist in obigen Werken am besten berücksichtigt in Nr. 2, 4, 5—7, 8 und 9, während hingegen namentlich Nr. 3, das übrigens nicht vollständig vorliegt (es fehlen die Lieferungen 3 und 4), darauf so zu sagen keine Rücksicht nimmt, sondern Wichtiges und Unwichtiges wie gleichwertig nebeneinander stellt. Dadurch wird es natürlich dem Schüler erschwert, einen Einblick in das Wesentliche zu gewinnen. Marty sagt ausdrücklich (Vorrede, S. 4): „Einzelne Tatsachen, einzelne hervorragende Männer“ treten gleichsam plastisch in den Vordergrund und prägen sich der Anschauung des Schülers dauernd ein, während alles Nebensächliche